

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tagesblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 2.

Dienstag, 3. Januar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Anzeigerbeleges bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Retentiondruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Druckstätte: Gostkestraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Die in dem unter \odot nachstehlichen Verzeichnisse aufgeführten Herren sind für ihre Wohnorte zu dem bei eines jeden Namen in Spalte 2 angegebenen Amte gewählt beziehentlich wiedergewählt und hier in Pflicht genommen worden.
Großenhain, am 31. Dezember 1910.
3611 E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Name, Stand und Wohnort. 1.	Amte. 2.
Krüger, Friedrich Franz, Schuhmachermeister, Bobersien	II. Gemeindevorstand
Schumann, Franz, Gutsbesitzer, Forberge	Gemeindevorstand
Hänel, Franz, Privat, Gostewitz	Gemeindevorstand
Lillig, Friedrich Hermann, Gutsbesitzer, Freyda	Gemeindevorstand
Rühne, Friedrich Max, Gutsbesitzer, Freyda	Gemeindevorstand
Lehmann, Robert, Gutsbesitzer, Bichtensee	Gemeindevorstand
Nicol, Max Paul, Gutsbesitzer, Wehltheuer	Gemeindevorstand
Reuter, Klemens, Gutsbesitzer, Wehltheuer	Gemeindevorstand
Stephan, Wilhelm, Hausbesitzer, Wehltheuer	Gemeindevorstand
Kurze, Karl, Gutsbesitzer, Moritz	Gemeindevorstand
Arnold, Hugo, Gasthofbesitzer, Moritz	Gemeindevorstand
Kau, Franz, Schuhmachermeister, Rüditz	Gemeindevorstand
Kauer, Richard, Gutsbesitzer, Rüditz	Gemeindevorstand
Berger, Ernst, Hausbesitzer, Rüditz	Gemeindevorstand
Knepper, Gustav, Wirtschaftsbesitzer, Oberhausen	Gemeindevorstand
Beurich, Ernst Osmin, Gutsbesitzer, Oelsitz	Gemeindevorstand

Name, Stand und Wohnort. 1.	Amte. 2.
Lehmann, Emil, Gutsbesitzer, Pahrenz	Gemeindevorstand
Rickling, Klemens, Privat, Pahrenz	Gemeindevorstand
Daweritz, Max, Gutsbesitzer, Pahrenz	Gemeindevorstand
Berner, Robert, Gutsbesitzer, Spansberg	Gemeindevorstand
Gang, Otto, Gutsbesitzer, Spansberg	Gemeindevorstand
Apitz, Emil Oskar, Privat, Wöllitz	Gemeindevorstand
Kümmel, Louis, Gutsbesitzer, Zeitzahn	Gemeindevorstand

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Wittwoch, den 4. Januar 1911, nachmittags 1/8 Uhr.
Tagesordnung: 1. Einmündung der wieder- bez. neugewählten Mitglieder in den Gemeinderat. 2. Wahl der Mitglieder in die Ausschüsse. 3. Wahl von 4 Mitgliedern in den Schulvorstand. 4. Wahl eines Mitgliedes in die Verwaltungsdeputation der gem. Krankenversicherung. 5. Mitteilungen. 6. Mitteilung über Anlegung eines Fußweges nach der Schulstraße. — Nichtöffentliche Sitzung.
Gröba, am 2. Januar 1911. Der Gemeindevorstand.

Wasserwerk Gröba.

Wegen der vorzunehmenden Prüfung der Maschinenanlage im hiesigen Wasserwerk macht es sich nötig, die Wasserleitung von morgen ab auf ein bis zwei Tage abzustellen.
Gröba, am 3. Januar 1911. Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 3. Januar 1911.

—* Jetzt scheint es, als sollten unsere Jugend und die Anhänger des Schneeportes einmal zu ihrem Rechte kommen. Der Winter macht jetzt nachdrücklicher seine Herrschaft geltend. Ein lustiges Schneetreiben hat sich heute früh eingestellt und fast den ganzen Tag über angehalten, sodass sich draußen die schönste Winterlandschaft präsentiert. Soll die Herrlichkeit Bestand haben, so wird sich aber doch noch etwas härterer Frost dem Schnee hinzugesellen müssen. Am frühesten feiert die Jugend den Eintritt des Winters. Ueberall, wo sich nur einigermaßen Gelegenheit dazu bietet, begrüßt sie ihn mit jubelndem Rodelspiel!

—* Man schreibt uns: Seltene Gäste sind in Riesa eingetroffen. Wer kennt nicht den allerliebsten Dampvasen (Gimpel), der, wenn abgerichtet, das bekannte Lied: „Ach, wie ist's möglich dann“ so schön pfeift. Gestern waren auf der Bismarckstraße neben dem Schönherren Garten in einem Strauche unmittelbar an der Straße acht prächtige Gimpel zu beobachten. Sie waren ganz vertraut und flogen ab und zu auf den Ballon des gegenüberstehenden Hauses. Es wäre nun sehr nett, wenn wir die reizenden Vögel den Winter über hier behalten könnten, und dazu würden sie sich wohl entschließen, wenn noch mehr, als es geschieht, in Gärten und auf Ballonen gestützt würde. Am besten geschieht dies mit Hanf, Sonnenblumenkernen und Kleinfarnen nebst Speckstücken (ungefähr) am Faden aufgehängt. Futterhäuschen sind sehr praktisch, da das Futter darin vor Ratten geschützt wird. Man bedenke doch den großen Nutzen, den unsere geliebten Sänger im Sommer stiften und schütze sie im Winter vor Hunger.

—* Zu der in der gestrigen Nummer unseres Blattes enthaltenen Notiz: „Einen garstigen Streich“ teilt uns der Besitzer des betreffenden Automobils über die Ursache des Defektes folgendes mit: „Nachdem ich bereits 2 Fahrten vom Hochzeits Hause aus besorgt hatte, passierte ich leer die Oststraße. Vorwärts tummelten sich gegen 50 Kinder mit Schlittensport und sogen. Schindern auf der Straße. Letztere war spiegelglatt. Ich komme der Mitte halber ganz langsam im Schritt angefahren, gebe Signal und in diesem Moment läuft mir ein kleines Mädchen ca. 8 bis 10 Meter vor dem Wagen weg und fällt in Folge der Glätte hin. In dieser Situation habe ich sämtliche Bremsen angezogen und Rückwärtsgang eingeschaltet, wodurch mir die Antriebsketten rissen.“

—* Nach dem statistischen Bericht der Handelskammer Dresden über das Jahr 1909 gelangten an den Rieser Ausschiffungsplätzen und im Verkehrshafen, einschl. dem Ausschiffungsplätze des Rittergutes Gröba, im Jahre 1909

insgesamt 605374,4 Tonnen Güter zum Umschlag bezw. zur Ausschiffung, gegen 496019,2 Tonnen im Jahre 1908. Auf den Verkehrsplätzen entfielen hieron allein 331309,1 Tonnen bezw. 280678,6 Tonnen. — Im Jahre 1909 kamen bergwärts hier durch 452 Reitenfahrer mit 1902 Schleppplänen, von denen 1384 mit 309950 Tonnen Gütern beladen waren, ferner 1754 Radschleppdampfer mit 9307 Schleppplänen, von denen 6278 mit 1294145 Tonnen Gütern beladen waren. Talwärts passierten 1909 die hiesige Elbstrecke 1759 Radschleppdampfer, die 1954 mit 710030 Tonnen Gütern beladene Rähne im Anhang hatten; außerdem kamen noch talwärts 11124 mit 3703800 Tonnen Gütern beladene Segelschiffe und 389 Fische hier durch.

— Der soeben erschienene Jahresbericht der evangelisch-lutherischen Landeskirche des Königreichs Sachsen für das Jahr 1909 gestattet einen Ueberblick über die Veränderungen, die sich im Jahre 1909 ereigneten. Hiernach sind vorgekommen:

Heberträge zur Landeskirche von	Küsterträge aus der Landeskirche zu
3 der reformierten Kirche	17
906 der römisch-kathol. Kirche	47
15 den Deutschkatholiken	302
2 den separierten Lutheranern	31
25 den apostolischen Gemeinden	12
39 d. neopostolischen Gemeinden	164
29 den Methodisten	373
13 den Baptisten	62
13 der Tempelgemeinde u. anderen Sekten	350
24 dem Judentume	7
27 Personen, die keiner anderen Gemeinschaft angehörten, bezw. die nicht zu einer anderen Gemeinschaft übertraten	374
1096	1789

Es sind also 643 Personen mehr aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche ausgetreten als zu ihr übergetreten.

—SS Der nationalliberale deutsche Reichsverein zu Dresden schreibt in seinen parteiunabhängigen Mitteilungen: „Die Kommission zur Vorbereitung des Gesetzes über die Schiffsabgaben hat vor Weihnachten nur eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung haben die verschiedenen Parteien, namentlich auch die nationalliberale Partei, weitgehende Anfragen an die Regierung über die Wirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen gerichtet. Zur Beantwortung dieser Fragen braucht die Regierung mehrere Wochen Zeit, so daß die erste, in die Materie eindringende

Sitzung erst im Laufe des Januar stattfinden wird. Ueber die Aussichten des Gesetzes läßt sich zurzeit noch nichts sagen. Jedenfalls ist die Meinung, der Gesetzentwurf sei nach vielen Richtungen unzulänglich, im Reichstage auch bei Freunden der Schiffsabgaben verbreitet. Aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion gehören die Abgeordneten Hausmann-Hannover, Dr. Prinz-Dresden, Dr. Jund und Weigel-Elbingen der Kommission an. Dr. Prinz und Dr. Jund sind ausgesprochene Gegner der Abgaben.

— Wie von zuverlässiger Seite aus Berlin berichtet wird, ist auf Annahme des Antrages der sächsischen Staatsregierung, betreffend die Erlaubnis zur Einfuhr französischer Viehes nach Sachsen, nicht zu rechnen. Eine Entscheidung ist zwar noch nicht gefüllt, jedoch hat das Reichamt des Innern bereits seine Meinung dahin kundgegeben, daß der Bestand exportfähigen französischen Viehes nahezu erschöpft und irgendwelcher Einfluß auf die Fleischpreise von dieser Maßregel daher nicht zu erwarten sei. Das Reichamt wird daher der sächsischen Regierung empfehlen, ihren Antrag zurückzuziehen.

— Vom Jahre 1911 ab sollen die „Ehrenpreise“ genannten Begünstigungen treu verdienter Turngenossen durch den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft in der Hoffnung auf ein nicht zu weitgehendes Verlangen nach denselben wieder zur Einführung kommen und zwar unter folgenden Voraussetzungen: Vorgeschlagen dürfen nur solche Turngenossen werden, die mindestens das 50. Lebensjahr überschritten haben und für welche der Nachweis als praktische Turner in wichtigen turnerischen Kreisen vorliegt. Eine bloße langjährige Vereinszugehörigkeit ohne wirkliche, andauernde, treue turnerische Mitarbeit kann niemals zur Begründung eines Vorschlages dienen.

— Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat an sämtliche Bundesvereine im ganzen Reiche eine Eingabe an die Reichsregierung versandt, in der sie die Notwendigkeit und den Segen einer gesunden national-deutschen Erziehung darlegt. Die Eingabe wird in den Vereinen zur Unterzeichnung ausgelegt. Da gerade die Deutsche Turnerschaft zur Erziehung und Heranbildung einer körperlich und geistig gesunden deutschen Jugend bereits Hervorragendes geleistet hat, ist ihrem Vorgehen auch in dieser Frage besonderer Wert beizulegen.

— Der Ausschluß der Sächsl.-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft scheint sich in diesem Jahre günstiger zu gestalten als in den Vorjahren. Die Dividende ist auf 8 bis 4 Prozent zu schätzen.

— Die noch bestehende Verschiedenheit in der Uniformierung der freiwilligen Feuerwehren im Königreiche Sachsen hat dem Landesausschuß des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren Veranlassung gegeben, sich näher mit dieser Sache zu befassen. Das Ergebnis dieser